DIALOG · 2 PERSONEN · GEGENWART

Tamara und Gregor: Ich sag seinen Namen jeden Tag. Morgens, beim Aufschluss. Damit ich ihn nicht vergesse.

Freier Text von SceneTalent

Dauer: ca. 6,5 Min · Figur: weiblich + männlich · Spielalter: ca. 22–55 · Sprache: Alltagssprache

Situation. Inhaltshinweis: Dieser Text handelt von einer Tötung im Streit und dem Besuch bei einem inhaftierten Vater. Der Besuchsraum einer Justizvollzugsanstalt in Norddeutschland, Donnerstag, zwei Uhr nachmittags. An mehreren Tischen sitzen Gefangene mit ihren Angehörigen, an der Tür steht ein Beamter. Die Besuchszeit dauert eine Stunde. Gregor, dreiundfünfzig, ist seit zwölf Jahren in Haft. Er hat nach einer Schlägerei vor einer Kneipe einen Mann mit einem Faustschlag getötet. Seine Tochter Tamara war damals zwölf. Sie ist jetzt vierundzwanzig, schwanger, und hat zum ersten Mal einen Besuch beantragt.

(Ein Besuchsraum. Ein Tisch, zwei Stühle, an der Wand ein Getränkeautomat. Gregor, dreiundfünfzig, in grauer Anstaltskleidung, sitzt schon. Tamara, vierundzwanzig, kommt herein, setzt sich nicht sofort, dann doch, auf die vordere Kante des Stuhls. Ihre Jacke behält sie an.)

GREGOR

Tamara. *(Er will aufstehen, bleibt dann sitzen.)* Ich hab nicht gedacht, dass du kommst.

TAMARA

Ich auch nicht.

GREGOR

Du siehst aus wie deine Mutter. Nein, das stimmt nicht. Du siehst aus wie du. Du hast immer noch die Falte über der Nase, wenn du dich konzentrierst.

TAMARA

Bitte nicht.

GREGOR

Was?

TAMARA

Das. Wie ich aussehe. Wie ich früher war. Ich hab eine Stunde. Ich will die nicht mit Fotos aus deinem Kopf verbringen.

GREGOR

(Nickt langsam.) Willst du was trinken? Der Automat hat Kakao. Der schmeckt nach Pappe, aber er ist heiß.

Freier Text © SceneTalent. Frei nutzbar zum Üben, im Unterricht, beim Vorsprechen und für Self-Tapes – bitte mit Quellenangabe „Text: SceneTalent (scenetalent.com)“. Veröffentlichung oder Weitergabe des Textes nur mit unserem Einverständnis.

TAMARA

Nein.

(Pause. Gregor legt die Hände flach auf den Tisch.)

GREGOR

Weißt du noch, der See hinter Bad Bramstedt? Wo wir immer angeln waren. Du hast nie was gefangen und trotzdem jedes Mal geweint, wenn ich einen Fisch rausgezogen hab. Weil er dir leidgetan hat. Da hab ich ihn wieder reingeworfen. Jedes Mal.

TAMARA

Hör auf.

GREGOR

Ich will nur, dass du weißt, dass es auch …

TAMARA

Dass es auch gute Zeiten gab. Ich weiß. Ich war dabei. *(Pause.)* Ich war auch dabei, als die Polizei morgens um sechs geklingelt hat. Ich hab die Tür aufgemacht. Ich war zwölf und hatte meinen Schlafanzug mit den Sternen an.

(Gregor senkt den Blick.)

TAMARA

Ich hab danach in der Zeitung gelesen, was passiert ist. Nicht von dir. Nicht von Mama. Aus der Zeitung. Da stand „Familienvater schlägt nach Streit zu“. Familienvater. Als wäre das ein Beruf.

GREGOR

Ich hab dir Briefe geschrieben.

TAMARA

Ich hab sie nicht aufgemacht. Sie liegen bei Mama im Keller, in einem Schuhkarton.

GREGOR

(Leise.) Alle?

TAMARA

Hundertvierzig. Ich hab sie gezählt. Aufgemacht hab ich keinen.

(Lange Pause.)

GREGOR

Warum bist du dann hier?

Freier Text © SceneTalent. Frei nutzbar zum Üben, im Unterricht, beim Vorsprechen und für Self-Tapes – bitte mit Quellenangabe „Text: SceneTalent (scenetalent.com)“. Veröffentlichung oder Weitergabe des Textes nur mit unserem Einverständnis.

TAMARA

(Sie zieht die Jacke ein Stück auf. Man sieht den Bauch.) Darum.

GREGOR

(Er starrt, dann sieht er ihr ins Gesicht.) Du bist …

TAMARA

Sechster Monat. Ein Junge.

GREGOR

(Seine Stimme bricht.) Tamara.

TAMARA

Freu dich nicht. Ich bin nicht hier, damit du dich freust. Ich lieg nachts wach und denke: Was, wenn er das von dir hat? Was, wenn ich das von dir hab? Ich bin manchmal so wütend, dass ich Teller an die Wand werfen will. Und dann denke ich an dich und hab Angst vor mir selbst.

GREGOR

Du bist nicht wie ich.

TAMARA

Woher willst du das wissen? Du kennst mich nicht. *(Pause.)* Ich will wissen, was in der Nacht passiert ist. Von dir. Ohne den See. Ohne die Fische.

(Gregor schweigt lange. Dann spricht er, langsam, sehr ruhig.)

GREGOR

Ich war betrunken. Wir haben vor der Kneipe gestanden, ich und zwei Kollegen. Ein Mann ist vorbeigekommen und hat was gesagt. Was, weiß ich nicht mehr. Es war nichts. Es war ein blöder Satz. Ich hab ihn geschlagen. Einmal. Er ist hingefallen, mit dem Kopf auf die Bordsteinkante. Und er ist nicht mehr aufgestanden.

TAMARA

(Fast tonlos.) Einmal.

GREGOR

Einmal. Ich hab zwölf Jahre lang versucht, mir einzureden, dass das ein Unfall war. Ein Schlag, ein Bordstein, Pech. Mein Anwalt hat das auch so gesagt. *(Pause.)* Es war kein Pech. Ich hab zugeschlagen, weil ich wollte, dass er Angst hat. Das wollte ich. Das war ich.

TAMARA

Wie hieß er?

Freier Text © SceneTalent. Frei nutzbar zum Üben, im Unterricht, beim Vorsprechen und für Self-Tapes – bitte mit Quellenangabe „Text: SceneTalent (scenetalent.com)“. Veröffentlichung oder Weitergabe des Textes nur mit unserem Einverständnis.

GREGOR

(Sofort.) Jens Albers. Achtunddreißig. Er hatte eine Tochter, die war damals neun.

TAMARA

(Pause.) Du weißt das.

GREGOR

Ich sag seinen Namen jeden Tag. Morgens, beim Aufschluss. Damit ich ihn nicht vergesse. Damit ich nicht wieder anfange, mir Geschichten zu erzählen. *(Er sieht sie an.)* Ich mach hier eine Gruppe. Mit anderen, die gewalttätig waren. Das ist nicht schön. Da sitzt man und erzählt, was man getan hat, und keiner sagt: Ist doch nicht so schlimm. *(Pause.)* Was du in dir hast, Tamara, diese Wut, die hab ich auch gehabt. Der Unterschied ist nicht die Wut. Der Unterschied ist, was man dann macht. Du wirfst keine Teller. Du kommst hierher und stellst Fragen.

(Tamara schweigt. Sie greift in ihre Jackentasche und zieht ein kleines Bild heraus, ein Ultraschallbild. Sie legt es umgedreht auf den Tisch.)

TAMARA

Das ist er.

(Gregor streckt die Hand aus, berührt das Bild nicht. Der Beamte an der Tür räuspert sich.)

GREGOR

Gegenstände dürfen nicht übergeben werden.

TAMARA

Ich weiß. Ich hab es am Eingang gelesen. *(Sie nimmt das Bild wieder an sich, ohne es umzudrehen.)* Ich bring ihn nicht hierher. Nicht als Baby. Vielleicht nie.

GREGOR

(Nickt.) Das ist richtig so. *(Pause. Er zögert.)* Ich arbeite hier in der Tischlerei. Seit sechs Jahren. Wir machen Kinderspielzeug für einen Laden in der Stadt. *(Pause.)* Ich hab ein Pferd gemacht. Aus Buche. Mit Rädern. Als ich gehört hab, dass du einen Besuch beantragt hast. Ich wusste nicht, warum du kommst. Ich hab es einfach gemacht.

TAMARA

Ein Pferd.

GREGOR

Wie Flocke. Das Schaukelpferd, das du mit drei hattest.

Freier Text © SceneTalent. Frei nutzbar zum Üben, im Unterricht, beim Vorsprechen und für Self-Tapes – bitte mit Quellenangabe „Text: SceneTalent (scenetalent.com)“. Veröffentlichung oder Weitergabe des Textes nur mit unserem Einverständnis.

Weißt du noch? *(Er hält inne.)* Entschuldige. Kein Früher.

TAMARA

(Pause.) Doch. Das eine darfst du. *(Sie sieht auf ihre Hände.)* Flocke hatte ein Ohr, das immer abgefallen ist. Du hast es jeden Sonntag wieder angeleimt.

GREGOR

Das neue hat feste Ohren.

TAMARA

Kannst du es schicken? Über die Anstalt?

GREGOR

Mit Antrag. Das dauert.

TAMARA

Dann schick es an Mama. Nicht an mich. Ich entscheide dann, ob er es kriegt.

GREGOR

(Nickt.) Ja. Das ist gerecht.

TAMARA

(Sie steht auf. Pause.) Aber ich könnte einen von deinen Briefen aufmachen. Einen. Und dann schreib ich dir, wie er aussieht.

GREGOR

(Kaum hörbar.) Ja.

TAMARA

Nicht, weil ich dir verzeihe.

GREGOR

Ich weiß.

TAMARA

(An der Tür, ohne sich umzudrehen.) Er hat übrigens auch die Falte. Über der Nase. Man sieht sie schon auf dem Bild.

(Sie geht. Gregor bleibt sitzen, die Hände flach auf dem Tisch.)

Freier Text © SceneTalent. Frei nutzbar zum Üben, im Unterricht, beim Vorsprechen und für Self-Tapes – bitte mit Quellenangabe „Text: SceneTalent (scenetalent.com)“. Veröffentlichung oder Weitergabe des Textes nur mit unserem Einverständnis.